

# Titanium-Blatt



Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn e.V.

Ausgabe 16 – April 2006

## **Liebe Freunde der Botanischen Gärten Bonns,**

Seit dem 2. April sind die Botanischen Gärten an allen Sonn- und Feiertagen bis Ende Oktober wieder von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Allerdings jetzt nur noch gegen Eintritt. In der letzten Hälfte des vergangenen Jahres blieben die Gärten geschlossen, soweit sie nicht für die Arbeit der Universität geöffnet sein mussten. Für die Zeiten des reinen Öffentlichkeitsverkehrs, also an Sonn- und Feiertagen, konnte die Stadt eine ordnungsgemäße Sicherung des Geländes nicht mehr ausreichend unterstützen. Nun übernehmen Kräfte der Botanischen Gärten das Kassieren der Eintrittsgelder, stehen aber nicht mehr für die Aufsicht in den Gärten zur Verfügung. Die Leitung der Gärten hofft auf die Hilfe der Freunde.

In den vergangenen Jahren hatte sich eine ganze Reihe von Mitgliedern des Freundeskreises bereit erklärt, die Aufsicht an Sonn- und Feiertagen jeweils für einen halben Tag zu übernehmen.

Das ist ja nicht nur eine Aufgabe, sondern es kann auch viel Freude machen, in den schönen und immer interessanten Anlagen und Gewächshäusern nach dem Rechten zu sehen. Man wechselt zwischen Gewächshaus und Freiland und

stellt fest, mit wie viel unterschiedlichem Interesse die Gäste sich an der Vielfalt der Gewächse erfreuen. Die friedliche Atmosphäre in den Gärten nimmt einen unwillkürlich immer wieder ein, unabhängig vom Wetter.

Eine ganze Reihe der Mitglieder, die in den letzten Jahren Erfahrung mit dem Aufsichtsdienst sammelten, haben jetzt den Dienst wieder aufgenommen. Aber die zweite Hälfte des Vorjahres ohne Sonntagsöffnung hat doch zu einer Reduzierung der Bereitschaft geführt. Und nun sind einige "Schichten" á viereinhalb Stunden mehr zu übernehmen, vormittags und nachmittags je zwei Schichten im Garten am Schloss und eine im Nutzgarten.

Es werden also weitere Freunde gesucht, die bereit sind, noch in einigen Schichten die Gärten zu beaufsichtigen. Herr Radschweit führt eine Liste und man kann mit ihm abstimmen, wann man die eigenen halben Tage übernehmen möchte. Unterstützen Sie uns durch Ihr Engagement. Rufen Sie an: 0228-73 22 58.

*Peter Dyckerhoff*  
Vorsitzender des Freundeskreises

## **Titanenwurz – live im Internet**

Es tut sich was: Unsere Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*), die schon 2000 und dann wieder 2003 blühte, regt sich wieder. Bei der Untersuchung der Knolle Anfang 2005 brachte sie stolze 117 Kilogramm auf die Waage. 2003 waren es „nur“ 80 Kilogramm gewesen. Vor wenigen Tagen – nach fast einem Jahr regungsloser Ruhe – brachen nun drei Knospen aus der Erde. Vermutlich sind alles Blütenstände, was zuvor noch nie beobachtet wurde.

In ungefähr zwei Wochen werden wir es wissen. In den nächsten Tagen wird eine webcam installiert. Unter [www.botgart.uni-bonn.de](http://www.botgart.uni-bonn.de) können Sie die Entwicklung der Knospen live verfolgen. Wenn es Blütenstände sind, können wir aus unserer Erfahrung heraus sagen, dass sie dann Mitte Mai aufblühen werden.

Die Titanenwurz wurde 1878 in Sumatra von dem florentinischen Botaniker Odoardo Beccari entdeckt, der Samen und Knollen mit nach Europa

nahm. Elf Jahre später blühte sie zum ersten Mal außerhalb ihrer tropischen Heimat in den Royal Botanic Gardens Kew.

Aus der unterirdischen Knolle der Pflanze treibt ein einziges gefiedertes Blatt, das nach neun bis sechzehn Monaten abstirbt und die Nährstoffe für das weitere Wachstum der Knolle liefert. Die aus dem Samen gekeimte Pflanze braucht etwa zehn bis zwölf Jahre bis die Knolle groß genug ist, so dass sie statt des Blattes eine Blüte treiben kann. Der Blütenstand wächst mit großer Geschwindigkeit. Bis zu 19,5 cm in vierundzwanzig Stunden wurden gemessen!

Auf kleine nachtaktive Käfer und Bienen wirkt die Titanenwurz durch Farbe, Form und vor allem auch durch den intensiven Aasgeruch wie ein verwesener Kadaver und lockt sie damit in das Innere der Blüte, damit sie dort ihre Eier ablegen. Dabei übertragen sie den Pollen und bestäuben die Pflanze.

*Wolfram Lobin*

## Aus den Botanischen Gärten:

### Umbauten: Victoriahaus, System und Remise

Die Bonner Botanischen Gärten haben eine der großartigsten und größten Wasserpflanzenanlagen in der Bundesrepublik. Um diesem Anspruch auch weiterhin gerecht zu werden, wurde das Victoriahaus umgebaut. Im Mai wird es wieder für alle Besucher zugänglich sein. Seinen Namen verdankt das Haus der Riesen-Seerose (*Victoria cruziana*), die dort im Sommer ihre im Durchmesser bis zu zwei Meter großen Blätter entfaltet. Durch ihre perfekte Leichtbaukonstruktion können die Blätter bis zu achtzig Kilogramm Gewicht tragen. Mit Einbruch der Dämmerung öffnet Victoria ihre weißen Blüten, die sich am Morgen wieder schließen, um in der nächsten Nacht rosafarben wieder aufzugehen.

moderne Molekularforschung und Molekulargenetik eine Vielfalt neuer Erkenntnisse gebracht hat. Am 2. Oktober beginnen die Abräumarbeiten im alten System. In den Wintermonaten wird aufgebaut und bereits im Frühsommer 2007 soll alles fertig sein. Das Rundbecken in der Mitte wird erhalten bleiben. Der Freundeskreis unterstützt das Projekt durch die Finanzierung einer Versenk-Regneranlage und Zapfstellen für die Handbewässerung.

Schon viel ist darüber gesprochen und geschrieben worden, den Haupteingang des Botanischen Gartens am Poppelsdorfer Schloss von der Meckenheimer Allee an die „Remise“ auf dem Schlossvorplatz zu verlegen. Die „Remise“, ein Bau aus den fünfziger Jahren, hat allerdings nie



*Die „Remise“:*

*Im rechten Teil soll das Café seinen Platz finden.*

*Im linken Flügel sollen Kasse, ein kleiner Gartenshop und ein Seminarraum untergebracht werden.*

Über das kleinere Becken wurde nun eine Brücke gebaut, die Wege neu angelegt. Dadurch konnte die Pflanzfläche vergrößert werden. Durch geschickte Anpflanzung bekommt der Besucher den Eindruck, er befände sich an einem tropischen Flussufer. Allerdings wird dieser Effekt noch nicht direkt nach der Wiedereröffnung gegeben sein. Die Pflanzen brauchen erst einmal etwas Zeit, um zur entsprechenden Größe heranzuwachsen.

Wegen der Schleusen und Lüftungen können in den Gewächshäusern leider keine großen und bunten tropischen Schmetterlinge herumfliegen. Auch die Schopfwachteln, die im Palmenhaus so possierlich herumstolzierten, mussten abgeschafft werden, weil sie den Unterwuchs zerstört haben. Jetzt leben in den Gewächshäusern noch eine Wasseragame, die sich auf ihrem Lieblingsplatz gut beobachten lässt, einige Geckos und Leopardkröten. Sie sorgen dafür, dass die Insekten nicht überhand nehmen.

„Das System“ ist die Abteilung, in der die Pflanzen nach ihren Verwandtschaftsverhältnissen angepflanzt sind. Die systematische Abteilung im Botanischen Garten am Poppelsdorfer Schloss nimmt etwa ein Drittel der Gesamtfläche ein. Sie spielt in der Ausbildung der Biologie-Studenten eine wichtige Rolle. Sie ist ein lebendes Lehrbuch. Das jetzige System wurde 1949 angelegt und ist heute hoffnungslos veraltet, weil gerade in diesem Bereich die

als Geräte- oder Wagenschuppen gedient. Das Zoologische Institut nutzte die Räume als Ställe u. a. für Mäuse und Schlangen, was dem Haus auch den Namen „Mausoleum“ einbrachte. Nun sind alle Tiere aus dem Gebäude verschwunden. Nachdem sich ein Investor gefunden hat, steht den Plänen, das Haus umzubauen, nichts mehr im Wege. In den rechten Teil der Remise wird ein Café mit Außenbewirtschaftung einziehen. Auf der anderen Seite sollen die Kasse, ein kleiner Laden und ein Seminarraum untergebracht werden. Die Universität wird Anfang Mai die Baumaßnahmen öffentlich ausschreiben, damit mit den Arbeiten schon im Sommer begonnen werden kann. Im Sommer 2007 soll alles fertig sein. Dann wird der Eingang endgültig dorthin verlegt.

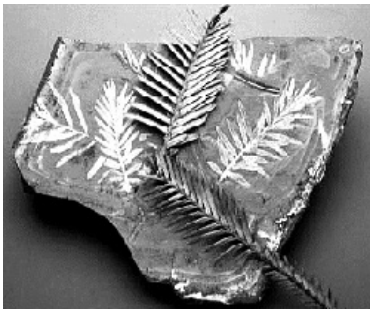
Damit nichts den schönen Blick von der hinteren Terrasse aus auf das Schloss verstellt, wurden dort bereits einige Bäume gefällt. Auch im künftigen Eingangsbereich innerhalb des Gartens wurde ein Freiraum geschaffen. Was jetzt noch etwas wie Kahlschlag aussieht, wird durch vielfältige Neuanpflanzungen gestaltet werden.

Mit der Eingangsverlegung und der Einrichtung des Cafés wird auch der etwas vernachlässigt wirkende Schlossvorplatz viel stärker wahrgenommen werden. Eine Neugestaltung mitsamt Fontäne, das wäre doch was!

*Ingrid Fuchs*

## **Wollemia nobilis – Ein lebendes Fossil für die Botanischen Gärten**

Am 30. Juni wird durch die Firma Kientzler aus Gensenheim im Rheingau feierlich ein Exemplar von *Wollemia nobilis* an Professor Barthlott übergeben werden.



*Nadeln der Wollemia auf einem 50 Millionen Jahre alten Fossilienfund*

Als zweiter Botanischer Garten in Deutschland – nach dem Frankfurter Palmengarten – kommen auch die Bonner Botaniker in den Besitz des Baumes, der als längst ausgestorben galt.

*Wollemia nobilis* war bis 1994 nur aus 90 Millionen Jahre alten Fossilienfunden bekannt. Man nimmt an, dass der Baum schon zu Zeiten der Dinosaurier, also vor 100 Millionen Jahren existierte. 1994 wurden nur etwa 200 Kilometer von Sydney im Wollemi National Park in einem schwer zugänglichen Gebiet 23 Bäume und einige Jungpflanzen entdeckt. Mit den später gefundenen zwei weiteren Standorten ganz in der Nähe sind es insgesamt etwa vierzig Bäume und etwa 130 Sämlinge.

Der Baum wird bis zu vierzig Metern hoch. *Wollemia* ist neben *Araucaria* und *Agathis* die dritte Gattung der *Araucariceae*.

Die genetischen Untersuchungen deuten darauf hin, dass alle gefundenen Pflanzen von nur einer Pflanze abstammen. Die Pflanze vermehrt sich sowohl über Absenker als auch über Samen.

Fachleute bezeichnen die Wiederentdeckung von *Wollemia* als den wichtigsten Fund in der neueren Geschichte der Botanik.

*Ingrid Fuchs*

## **Neue Gewächshausdächer – Putzen überflüssig**

Der Umweltpreis Gartenbau NRW wurde an Wissenschaftler der Universität Bonn und des Forschungszentrums Jülich verliehen. Sie haben Materialien zur Abdeckung von Gewächshäusern entwickelt. Die Kombination aus Antireflexglas mit einer Folienüberspannung sorgt für eine extrem gute Wärmedämmung. Dadurch verlieren die Gewächshäuser nur noch halb so viel Energie.

Auf der Folie setzt sich dank einer speziellen Oberflächenstruktur kein Schmutz fest, so dass auf eine teure Reinigung verzichtet werden kann. Ein mehrere Millimeter dickes Luftpolster zwischen Folie und Glas verhindert außerdem, dass Hagel das Gewächshaus beschädigt.

Das Überdachungsmaterial ist gleichzeitig extrem transparent und lässt 97 Prozent des für die Photosynthese nutzbaren Sonnenlichtes durch. Fensterglas bringt es nur auf 90 Prozent. Deshalb wird erwartet, dass die Pflanzen schneller wachsen. Fast noch wichtiger ist die Durchlässigkeit für kurzwellige UVB-Strahlung, die beispielsweise die Bildung der roten Farbstoffe in den Tomaten oder der ätherischen Öle in Gewürzpflanzen fördert.

Zwar steht noch nicht fest, wie sich die Abdeckung langfristig bewähren wird, doch sind die bisherigen Ergebnisse viel versprechend. Die Mehrkosten für die neue Abdeckung sollen sich nach drei Jahren bereits amortisieren.

## **Aus dem Freundeskreis:**

### **Neue Beiträge - neue Mitgliedsausweise – neue Öffnungszeiten**

Die Mitgliederversammlung hat am 9. Februar 2006 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. Im neuen Beitrag sind der freie Eintritt in die Botanischen Gärten sowie ein ermäßigter Eintrittspreis für das Museum Alexander Koenig enthalten.

Die neuen Jahresbeiträge: Einzelmitgliedschaft 35 Euro, Familienbeitrag 45 Euro, Firmenbeitrag 70 Euro und ermäßigter Beitrag 15 Euro.

Die neuen Mitgliedsausweise sind bereits verschickt worden. Damit kann man an Sonn- und Feiertagen kostenlos die Gärten besuchen. Aber auch wer seinen Ausweis vergessen hat, wird an der Kasse nicht zurückgeschickt. Die Kassierer haben Mitgliederlisten vorliegen und können so prüfen, ob alles mit rechten Dingen zugeht.

Vom 1. April bis zum 31. Oktober 2006 kostet der Eintritt für Nichtmitglieder an Sonn- und Feiertagen 2 Euro (ermäßig 1 Euro). Während dieser

Zeit sind die Gärten außer samstags täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Gewächshäuser sind von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen durchgehend von 10 bis 17 Uhr.

Die neuen Eintrittspreise schrecken offenbar die Besucher nicht ab. An den ersten fünf offenen Sonn- und Feiertagen im April haben 2.696 zahlende Gäste die Botanischen Gärten besucht.

Das Osterwochenende war von den Besucherzahlen her, eher enttäuschend. Das hat allerdings weniger an den Eintrittspreisen gelegen, als am ausnehmend schlechten Wetter. Wenn durchschnittlich 400 zahlende Besucher in die Gärten kommen, dann sind alle Kosten gedeckt. Ein möglicher Überschuss aus den Eintrittsgeldern wird in die Botanischen Gärten investiert, so die Entscheidung des Kanzlers der Universität.

Der auf der Mitgliederversammlung gewählte neue Vorstand ist auch der alte, da sich alle Vorstandsmitglieder für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung gestellt haben und gewählt wurden. Die beiden Kassenprüfer, Frau Hippchen und Herr Wollenweber, haben ihr Amt zur Verfügung gestellt und wurden mit Dank und einem Buchgeschenk verabschiedet. Als neue Kassenprüfer wurden Werner Hümmerich, Sparkasse Bonn, und Thomas Franz, Bundesrechnungshof, gewählt.

Der Schatzmeister Markus Radscheit bittet alle Mitglieder, die am Abbuchungsverfahren teilneh-

men, Änderungen der Bankverbindungen sofort mitzuteilen. Die Banken berechnen nämlich Bearbeitungsgebühren, wenn Mitgliedsbeiträge zurückgebucht werden müssen, weil die Kontendaten nicht stimmen. Diese Gebühren belasten das Freundeskreiskonto.

Das gesamte Protokoll ist auf unserer Homepage zu finden. Es ist aber auch im Gartensekretariat einzusehen, dort können auch die Finanzberichte unseres Schatzmeisters eingesehen werden.

Ingrid Fuchs

## Termine

### 28. Mai, 9.30 Uhr im Vieux Sinzig (78 Euro, Getränke sind eingeschlossen)

Privatdozent Dr. B. M. Möseler wird die heimische Orchideenwelt zunächst vorstellen. Danach ist eine Wanderung durch ein Orchideen-Biotop geplant, auf der die verschiedenen Orchideen und seltenen Blütenpflanzen am Standort gezeigt werden. Jean-Marie Dumaine erklärt essbare Wildpflanzen und ihre Verwendung in der Küche. Zur Erholung gibt es dann ein schönes Picknick mit Vieux-Sinzig-Delikatessen.

## Woche der Botanischen Gärten 10. bis 18. Juni 2006

An der „Woche der Botanischen Gärten“ beteiligen sich bundesweit alle Botanischen Gärten. In Bonn steht die Woche unter dem Motto: „Gärtnerkunst und Botanikerwissen“.

### Samstag, 10. Juni, 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr: Nachtblüher in den Gewächshäusern

Etwas Besonders verspricht die nächtliche Sonderöffnung der Gewächshäuser zu werden. Vielleicht passiert das kleine Wunder, und man kann man dort sowohl die Riesenseerose Victoria als auch die Königin der Nacht in voller Blüte bewundern?

**Mittwoch, 12. Juni, 18.15 Uhr: Öffentliche Sonderführung zum Motto der Woche:  
„Botanische Gärten: Gärtnerkunst und Botanikerwissen“ (für Mitglieder kostenlos)  
Bitte im Gartensekretariat anmelden unter 0228-73 5523**

**17. Juni, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr: Autorenlesung und Musik  
Die Gartenzwerge werden befreit – Was selbst der Mond nicht wissen konnte  
Einlass: ab 18.15 Uhr, 8 Euro, ein Getränk ist eingeschlossen**

Manfred Fock, der Autor aus Adelshofen, hat eine Gartenzwerge-Trilogie geschrieben, aus deren drittem Band er vorlesen wird. Der Münchner Merkur schreibt: „Da gelingen Fock bizarre Szenen, die an den großen französischen Komiker Jaques Tati und sein verzweifertes Ausgeliefertsein an den Wahnwitz moderner Technik erinnern. Kriminalistisches tönt auf. Focks schauspielerische Fähigkeiten, der gestikulierende, winselnde und säuselnde Autor, komisch unterstrichen durch die jaulende Gitarre, gewinnen dem Ganzen Erfrischendes ab.“ Und die tz-München schreibt: „Manfred Fock ist der Herr des Vorgartenkitsches, der Meister kleinbürgerlicher Nachbarschaftskriege und Beobachter von Rentnern und Wasserbomben werfenden Kindern.“ Das verspricht einen anregenden Abend im Mittelmeerhaus. Karten können bei der Gartenverwaltung, an Sonn- und Feiertagen am Kassenhäuschen erworben werden.

### 23. und 24. September im Mittelmeerhaus:

#### Europäische Karnivorentauschbörse der Gesellschaft für Fleischfressende Pflanzen

Zur Karnivorentauschbörse im September werden Aussteller aus dem In- und Ausland erwartet. Eine große Pflanzenausstellung, Schaubeete und Informationstafeln werden das Mittelmeerhaus zum Anlaufpunkt für die Liebhaber der Fleischfressenden Pflanzen machen.

#### Öffnungszeiten der Botanischen Gärten

Sommerhalbjahr 1. April bis 31. Oktober: täglich außer samstags von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Gewächshäuser: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
an Sonn- und Feiertagen 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Winterhalbjahr 1. November bis 31. März: Montag bis Freitag von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Gewächshäuser: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Samstags sind die Gärten immer geschlossen

[www.freunde.botgart.uni-bonn.de](http://www.freunde.botgart.uni-bonn.de)

#### Wichtige Telefonnummern:

Leonore Kersch, Freundeskreisbüro, freitags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
Montags bis donnerstags von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Telefon: 0228-73 47 21, E-Mail: [botgart.freunde@uni-bonn.de](mailto:botgart.freunde@uni-bonn.de)

„Bonn Botanisch – Führungsservice“: Dr. Ulrike Sobick

Anmeldungen für Gruppenführungen werktags zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, Telefon: 0228-2 49 79 03

Gartensekretariat Telefon: 0228-73 55 23

Ingrid Fuchs, Redaktion Titanum-Blatt, Telefon: 0228-9 51 61 44, E-Mail: [fuchs-bonn@t-online.de](mailto:fuchs-bonn@t-online.de)